

Abkürzungsverzeichnis	VI
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2. Die Deutsche Sozialdemokratie bis zum Ende des Ersten Weltkrieges in ihrer Haltung zur Kleinkinderziehung</b>	<b>9</b>
2.1 Bildung und Erziehung in den Programmen der Sozialdemokratie zwischen 1863 und 1891	9
2.1.1 Erste Aussagen zu Bildung und Erziehung	9
2.1.2 Die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien	10
2.1.2.1 Das Gothaer Programm und die Kritik von Karl Marx	10
2.1.3 Das Erfurter Programm	12
2.1.3.1 Entstehung - Die Ausgangspositionen	12
2.1.3.2 Bildungspolitische Forderungen	13
2.2 Die Führer der Sozialdemokratie	14
2.2.1 August Bebel	14
2.2.2 Wilhelm Liebknecht	16
2.3 Sozialdemokratie und Fröbelpädagogik	18
2.3.1 Parallelitäten der Forderungen und Grundsätze	19
2.3.2 Adolf Douai - Eine sozialdemokratische Interpretation und Weiterentwicklung Fröbels	23
2.4 Intensivierung der innerparteilichen Diskussion und Differenzierung der bildungspolitischen Vorstellungen	26
2.4.1 Die weitere Entwicklung der Partei - Strömungen	26
2.4.2 Reformismus und Revisionismus in ihrer Stellung zum Kindergarten	30
2.4.2.1 Rezeption und Beurteilung in der DDR-Literatur (exemplarisch)	31
2.4.2.2 Das Familienbild	32
2.4.2.3 Selbsthilfe - Kinderbetreuung in Genossenschaften	36
2.4.3 Bildungs- und Erziehung in der Politik der marxistischen Linken	38
2.4.3.1 Die Thesen des Mannheimer Parteitag	38
2.4.3.2 Das Familienbild	40
2.4.3.3 Der Kindergarten in der Einheitsschule	41
2.4.3.4 Der Kindergarten im Erziehungssystem	43
2.4.3.5 Grundsätze sozialistischer Erziehung	45
2.5 Sozialdemokratie und Wohlfahrtspflege - Von der Negation zur Partizipation	47
2.5.1 Wohlfahrtspflege - ja oder nein?	47
2.5.2 Die Kinderschutzkommissionen	48
2.5.3 Die Kriegswohlfahrtspflege - Adaption der bürgerlichen Wohlfahrtspflege	49

<b>3.</b>	<b>Die Sozialdemokratie in der Weimarer Republik in ihren Positionen zum Kindergarten</b>	<b>54</b>
3.1.	Die programmatische Entwicklung am Anfang der Weimarer Republik	55
3.1.1	Die Mehrheitssozialdemokratie	55
3.1.2	Die schulpolitischen Forderungen der USPD	58
3.2	Initiativen auf Reichsebene	60
3.2.1	Die Reichsschulkonferenz	60
3.2.1.1	Politische und verfassungsmäßige Ausgangssituation	60
3.2.1.2	Die Vorbereitung der Reichsschulkonferenz	61
3.2.1.3	Sozialdemokratische Positionen	63
3.2.2	Parteien der Arbeiterbewegung und das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz	65
3.3	Die sozialdemokratische Frauenbewegung	72
3.3.1	Entpolitisierung oder Verlagerung der Schwerpunkte?	73
3.3.2	Frauen zwischen Beruf und Familie - Alternativen bei der Kinderbetreuung	76
3.4	Die weitere programmatische Entwicklung und politische Praxis	89
3.4.1	Das Heidelberger Programm	89
3.4.2	Die kommunalpolitischen Forderungen	91
<b>4.</b>	<b>Die Kommunistische Partei Deutschlands in der Weimarer Republik - Kleinkinderziehung und Klassenkampf</b>	<b>94</b>
4.1	Hierarchie in der KPD - Von der Massen zur Kaderpartei	94
4.2	Programme und parlamentarische Initiativen	96
4.2.1	Das Programm der Freien Sozialistischen Jugend	98
4.2.2	Die KPD zu öffentlicher und privater Erziehung im Vergleich mit der DDR-Rezeption	98
4.2.3	Die parlamentarische Strategie	104
4.3	Theodor Neubauer	107
	<i>Exkurs: Pawel Petrowitsch Blonski</i>	108
4.4	Pädagogische Ansätze und praktisch pädagogische Arbeit	109
4.4.1	Prinzipien kommunistischer Kinderarbeit in der Weimarer Republik	110
4.4.2	Die kommunistischen Kinderheime	112
<b>5.</b>	<b>Die politische Entwicklung auf dem Gebiet der DDR von 1945 bis 1949 in ihrer Auswirkung auf das Kindergartensystem</b>	<b>113</b>
5.1	Deutschland nach dem Krieg - Die Teilung	113
5.2	Die Gründung der SED	115
5.3	Der Kindergarten im Spiegel politischer und pädagogischer Veränderungen	118
5.3.1	Erste gesetzliche Fixierungen	118

	<i>Exkurs: Strukturelle Merkmale der Entwicklung der Familienpolitik in der UDSSR</i>	119
5.3.2	Probleme der Praxis - Entnazifizierung und neue Orientierung	120
5.3.3	Traditionelles vs. Suche nach Neuem	121
5.3.3.1	Die Richtlinien für den Kindergarten	122
5.3.3.2	Die Verstärkung sowjetischen Einflusses	124
5.3.3.3	Die Grundsätze der Erziehung im deutschen Kindergarten	126
5.3.3.4	Der Wendepunkt das Jahr 1948	129
5.3.3.5	Der Vorschulkongress 1948	130
5.3.3.6	Die Intensivierung der Sowjetisierung	133
5.3.3.7	Fortschrittliche Versuche zur Verbesserung der Kindergartenarbeit	135
<b>6.</b>	<b>Die Entwicklung der Bildungspolitik und Pädagogik für den Kindergarten in der DDR bis zu seiner Einordnung in das "Einheitliche Sozialistische Bildungssystem"</b>	138
6.1	Das Kindergartensystem der DDR bis zur Verurteilung des Stalinismus	138
6.1.1	Die Stellung der Familie in der Verfassung	138
6.1.2	Verstärkung der Hegemonie der SED	139
6.1.3	Die pädagogische Wende	140
6.1.4	Der Höhepunkt der Stalinisierung des Bildungssystems	143
6.1.4.1	Der Personenkult und Disziplin als Mittel der Erziehung	143
6.1.4.2	Nomenklatur und Zentralisierung in der Aus- und Weiterbildung	144
6.1.4.3	Zentralisierung im Kindergarten	146
6.1.4.4	Sozialistische Traditionen?	149
6.2	Die Kindergartenpolitik bis Mitte der sechziger Jahre	151
6.2.1	Das Ende des Stalinismus?	151
6.2.1.1	Veränderungen	152
6.2.1.2	Liberalisierung der Diskussion um die Kindergartenpädagogik	153
6.2.1.3	Zurück zum alten Kurs	158
6.2.2	"Neue" alte Maximen für die pädagogische Praxis	160
6.2.2.1	Neue Pläne	161
6.2.2.2	Kollektiverziehung	163
6.2.3	Die Stabilisierung des Kindergartensystems	165
6.2.3.1	Der VI. Parteitag der SED 1963	165
6.2.3.2	Das "Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem" und seine Konkretisierung für den Kindergarten durch den "Bildungs- und Erziehungsplan"	165

<b>7.</b>	<b>Die weitere Entwicklung des Kindergartens in der Ära Honecker</b>	<b>169</b>
7.1	Von Ulbricht zu Honecker	169
7.2	Ein neuer Kurs in der Bildungspolitik?	169
7.2.1	Familienpolitische Entwicklungen	170
7.2.2	Der Vorschulkongress	173
7.2.3	Veränderungen im Kindergartenbereich	174
7.2.4	Das Ende der DDR	174
7.3.	Zusammenfassung	175
<b>8.</b>	<b>Die Entwicklung der SPD in den ersten Nachkriegsjahren bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>180</b>
8.1	Die ideologische Festlegung	180
8.2	Kindergartenpolitik in der Zeit zwischen 1945 und 1949	182
<b>9.</b>	<b>Die Sozialdemokratie bis zur zweiten Novelle des RJWG 1961</b>	<b>188</b>
9.1	Erste parlamentarische Initiativen auf Bundesebene und programmatische Aussagen zum Kindergarten	188
9.1.1	Erste Anträge	188
9.1.2	Programmatische Festlegungen	191
9.2	Die Diskussion um die Novelle des RJWG 1953	193
9.3	Die programmatische Entwicklung	196
9.3.1	Allgemeinpolitische Grundsätze des neuen Grundsatzprogrammes	198
9.3.2	Godesberger Programm und Vorschulerziehung	199
9.3.3	Die Intensivierung der bildungs- und sozialpolitischen Diskussion	200
9.4	Die RJWG-Novelle von 1961	203
9.5	Konkretisierung der familienpolitischen Positionen	206
<b>10.</b>	<b>Die Entwicklung der Politik der Sozialdemokratie für den Kinder- garten bis in die Gegenwart</b>	<b>208</b>
10.1	Die bildungspolitische Wende	208
10.2	Auf dem Weg zur Regierungsfähigkeit	211
10.2.1	Das "Modell für ein demokratisches Bildungswesen"	211
10.3	SPD und sozialistische Kinderläden	214
10.3.1	Die Kinderladenbewegung - ein Abriß	215
10.3.2	Die Position der SPD	216
10.4	Die SPD in der Regierung	218
10.4.1	Politik im Bund	219
10.4.2	Der Streit um ein neues Jugendhilfegesetz	220
10.4.3	Kindergarten und Förderalismus	223
10.4.3.1	Kindergartenpolitik der SPD am Beispiel Nordrhein-Westfalens	224

10.4.3.2	Folgen der Regierungswechsel in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz	231
10.5	Das Ende der großen Bildungsreform - Programatische Entwicklung der SPD	233
10.6	Politik für Kinder im Grundsatzprogramm und im Wahlprogramm Fortschritt '90	237
10.7	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz	239
11.	<b>Sozialistische und Kommunistische Kindergartenpolitik und -pädagogik in Deutschland - Resümierende Überlegungen</b>	242
12.	<b>Literaturverzeichnis</b>	254